

An den
geschäftsführenden Vizebürgermeister
Dietmar Prammer
Altes Rathaus
Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gem. §12 Abs. StL 1992

Linz, 21.11.2024

Sommerkino Kleinmünchen. Kultur im Stadtteil.

Sehr geehrter Herr geschäftsführender Vizebürgermeister,

Linz ist eine langgezogene Stadt mit vielen kulturellen Institutionen und Angeboten in der Innenstadt, dafür aber umso weniger kulturellen Institutionen und Angeboten in den südlichen Stadtteilen. Lasst uns mit einer kostengünstigen, experimentellen Intervention, mit einem Sommerkino in Kleinmünchen mit Fokus auf Kinder und Jugendliche, einen Impuls für Kultur und Leben im Stadtteil Kleinmünchen setzen.



Wie auch in der Auftaktveranstaltung zum Kulturentwicklungsplan 3 betont wurde – die kulturellen Angebote und Institutionen in Linz konzentrieren sich auf die Innenstadt während in den ‚Außenbezirken‘ weniger Angebot vorhanden ist. Wenn man die Ströme der ‚Kultur-Euros‘ aus dem Topf der Kulturstadträtin nach Stadtteilen gliedern würde, käme man sicherlich zum Ergebnis, dass signifikant weniger ‚Kultur-Euros‘ in den Linzer Süden fließen¹.

¹ Ja, das ist eine Hypothese und ich habe den Beweis nicht angetreten, aber solange niemand diese Behauptung widerlegt, werde ich sie kundtun.

Aber: alle Linzer:innen sind gleich viel wert – egal in welchem Stadtteil sie wohnen. Um gegen diese Schieflage zu arbeiten, wollen wir einen ersten, kleinen Impuls setzen:

Schwächen

Folie Auftaktveranstaltung KEP3

mangelnde Abstimmung zwischen Stadt Linz und Land Oberösterreich
Mangel an Internationalität
Probleme mit räumlicher Verortung / Innenstadt / Außenbezirken
Prekarisierung / kein Fair Pay
fehlende Vernetzung / Kooperation
Probleme bei Kinderkultur / Jugendkultur / Nachwuchsförderung
inhaltliche Leere / Stagnation

Mangel an Diversität / Interkulturalität / Inklusion
zu geringe Breitenwirksamkeit / Ansprache von Nicht-Publikum
zu wenig Risikobereitschaft / Innovation

Probleme mit Infrastruktur / Räumen

Benachteiligung der Freien Szene

mangelnde Präsenz / Sichtbarkeit / Bewerbung

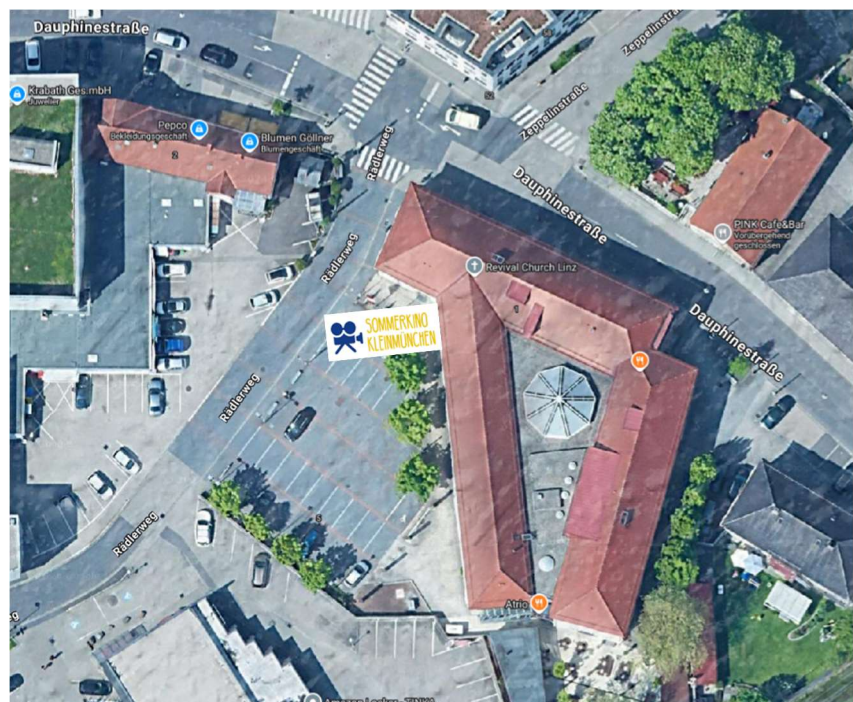
Probleme mit Budget / Förderungen / Finanzen

ein Sommerkino in Kleinmünchen, mit Fokus auf Kinder- und Jugendfilme.

Mit einem niederschweligen, low-budget Sommerkino, in welchem Kinder- und Jugendfilme und andere populäre

Events wie Fußballspiele gezeigt werden, könnte ein neuer kultureller Raum und urbaner Ort der Lebendigkeit entstehen. Die Erfahrung aus einem Projekt in der Per-Albin-Hanson-Siedlung in Wien zeigt, dass damit ein Publikum angesprochen werden kann, welches vom bestehenden Kulturangebot oftmals nicht angesprochen wird. Dies wäre ein Impuls, auf dem eine längerfristige, kulturelle Stadtteilentwicklung in Kleinmünchen aufbauen könnte.

Als Ort schlagen wir einen Teil des Parkplatz vor dem Volkshaus Kleinmünchen vor. Warum dort? Zum einen, da mit dem Volkshaus eine Kooperation denkbar ist – um einen Beamer, Leinwand, Sitzmöglichkeiten zu verstauen, für einen Stromanschluss, für Sanitäreinrichtungen und dergleichen. Zum anderen, da dieser Ort geschützt ist, trotzdem zentral und auch keine Anrainer:innen in unmittelbarer Nähe sind. Es lässt sich an diesem Ort leicht ein experimentelles Provisorium einrichten, ohne große Adaptionen vornehmen zu müssen.



Für die Umsetzung schlagen wir vor, Kooperationspartner:innen bei den Linzer Bildungseinrichtungen wie der Kunstuniversität (raum&designstrategie; Architektur) oder der FH Linz zu suchen.



Der vorgeschlagene Ansatz ist kostengünstig umsetzbar, für das Leben der Bevölkerung in Kleinmünchen und den angrenzenden Stadtteilen bereichernd und sofern erfolgreich, ein Ansatz, auf dem man aufbauen kann. Linz, just do it.

In diesem Sinne stellen die unterzeichnenden Gemeinderäte gemäß §12 Abs. 1 StL 1992 folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Linz beschließe:

„Die zuständige Kulturstadträtin wird beauftragt, einen Projektauftrag auszuschreiben, so dass im Sommer 2025 ein niederschwelliges und kostengünstiges ‚Sommerkino Kleinmünchen‘ angeboten werden kann. Dieses Sommerkino sollte primär ein Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien sein. Für den Projektauftrag kann das angefügte Handbuch als Leitfaden dienen.“

Bedeckungsvorschlag: die Bedeckung der Kosten soll durch Umschichtung im Rahmen des Budgets erfolgen.

Es wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu setzen.

Berichterstatter: Gemeinderat Clemens Brandstetter